

film 
museum

JAHRESBERICHT 2017

Zum Geleit

Dieser Jahresbericht des Österreichischen Filmmuseums präsentiert sich bereits im erneuerten Erscheinungsbild. Was er enthält, ist ein Rückblick auf ein Jahr, das vom Ende der »Ära Horwath« und der Übergabe seiner Agenden als Direktor und Geschäftsführer an seinen Nachfolger geprägt war. Warum ist dies bedeutsam? Kleine, eigensinnige Institutionen wie die unsere sind keine bloßen Verwaltungsbetriebe, in denen Personal ein- und ausgeht. Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin gestaltet das Ethos und die Vision, die Haltung und das Auftreten eines solchen Hauses mit. Im Fall von Alexander Horwath, den ich vor mehr als 20 Jahren schätzen gelernt und der mir erstmals 2004 das Vertrauen geschenkt hatte, mich in die Geschicke des Filmmuseums einzubringen, ist der Begriff »mitgestalten« aber viel zu kurz gegriffen. Alexander ist – und war 16 Jahre lang – zugleich Spezialist und Generalist: ein international bewundertes Filmkurator und Programmgestalter, ein ideenreicher Autor und leidenschaftlicher Vortragender, der sich dabei auch noch den kleinsten und scheinbar banalsten Aspekten der Administration mit höchster Konzentration widmete. Das ist weniger überraschend als es scheint, galt doch seine Liebe und Bewunderung im Kino seit jeher nicht allein den »großen Meistern« der Filmgeschichte, sondern auch den Handwerkern und Handwerkerinnen. Und dem Persönlichkeitskult der Unterhaltungsindustrie hat er immer schon die anonymen »kleinen Leute« (Siegfried Kracauer) vorgezogen, die uns seit den ersten Aufnahmen der Brüder Lumière von der Leinwand aus anblicken. Wir alle wünschen ihm, dass er in seinen neuen Aufgaben ebensolche Erfüllung findet wie in diesen Jahren hier im Filmmuseum; und dass seine unersättliche Neugierde nie versiegen möge.



OFM © SABINE MAIERHOFER

Der Übergang verlief so nahtlos und fließend, wie ich es mir nicht anders hätte wünschen können. Auf ein furioses Finale, in dem Alexander Horwath noch einmal Themen, Filme und Menschen seines »Lebens für das Kino« Revue passieren ließ, folgte mit unserer großen Viennale-Retrospektive »Utopie und Korrektur« eine subtile Neuannäherung an das sowjetische Kino. Es galt, wie auch in den beiden Folgemonaten, neue Akzente zu setzen, während ich das Haus, in welchem ich davor schon einige prägende Jahre verbracht hatte, wieder kennenlernte. Mein Dank für ein starkes, produktives Jahr gilt dem wunderbaren Team des Filmmuseums: Es ist sein Rückgrat und sein schlagendes Herz. Und er gilt natürlich auch unseren Förderstellen, Unterstützer/inne/n sowie Ihnen, den Mitgliedern und Freund/inn/en des Hauses. Ohne Ihre finanzielle und ideelle Unterstützung könnten wir als gemeinnützige, wissenschaftliche Anstalt nicht existieren – geschweige denn, dass wir in der Lage wären, Monat für Monat Programme, Publikationen und Forschungsaktivitäten von Weltrang zu konzipieren und durchzuführen.

Michael Loebenstein

**Alexander Horwath und
Michael Loebenstein**

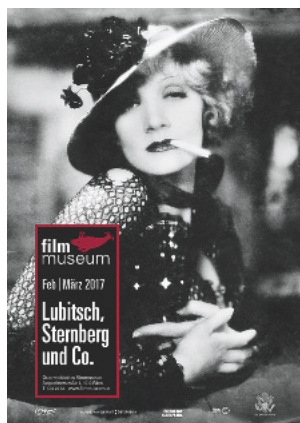
Programm

Das Filmmuseum zeigt Werke aus der Geschichte des Films grundsätzlich in analoger Kinoprojektion und ist um Kopien im jeweiligen Originalformat bemüht (35mm- und 16mm-Film). Video- und digitale Arbeiten sowie Fernsehproduktionen werden in Videoformaten bzw. digital projiziert. Sonderfälle werden speziell ausgewiesen.



JÄNNER / FEBRUAR 6.1. bis 9.2.

- › **Sizilien** Kino der Inseln: Eine italienische Reise
- › **Bruce Baillie**
- › **David Bowie** Killing a Little Time
- › **Premiere** *Bella addormentata* von Marco Bellocchio
- › **Was ist Film** Programm 57–61
- › **Die Utopie Film** Kapitel 99



FEBRUAR / MÄRZ 10.2. bis 9.3.

- › **Lubitsch, Sternberg und Co.** Filmautoren in Hollywood, 1930–34
- › **Alf Sjöberg**
- › **In person: Robert Beavers**
- › **Was ist Film** Programm 62–63 & 1–2
- › **Die Utopie Film** Kapitel 100
- › **Freunde des Filmmuseums** *Moonlight* von Barry Jenkins



MÄRZ 10.3. bis 6.4.

- › **BRD Noir**
- › **Peter Suschitzky / David Cronenberg**
- › **Hollis Frampton**
- › **Für Peter Konlechner**
- › **Was ist Film** Programm 3–6
- › **Die Utopie Film** Kapitel 101



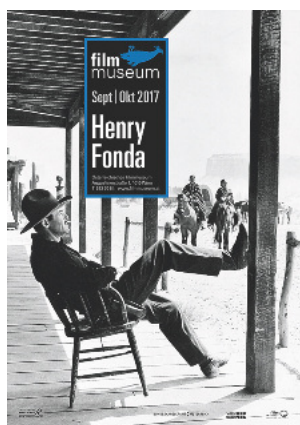
APRIL / MAI 7.4. bis 10.5.

- › **Der große Grant** Fields/Moser/Totò/De Funès
- › **Jean-Luc Godard 3**
- › **Das Heim kehren** Elfriede Jelinek, Paula Wessely und das beschmutzte Nest
- › **Premiere** Filme von Eugène Green und Antoinette Zwirchmayr
- › **Was ist Film** Programm 7–11
- › **Die Utopie Film** Kapitel 102



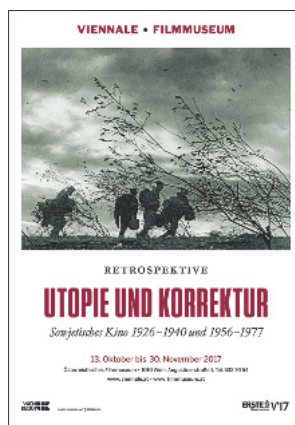
MAI / JUNI 11.5. bis 25.6.

- › **Europa erzählen**
- › **Kino-Atlas 5** Shōchiku New Wave. Japanisches Kino 1960
- › **Jean-Louis Trintignant zu Gast im Filmmuseum**
- › **In person: Alexandre Larose und Makino Takashi**
- › **Was ist Film** Programm 12–16
- › **Die Utopie Film** Kapitel 103



SEPTEMBER / OKTOBER

- 30.8. bis 12.10.
- › **Henry Fonda for President**
 - › **Say Hello – Zu Gast im Filmmuseum:** Apichatpong Weerasethakul, Valeska Grisebach, Thom Andersen, Todd Haynes, Isabelle Huppert, Michael Haneke
 - › **Wave Goodbye – Die Utopie Film** Leben und Kino, Öl ins Feuer
 - › **Was ist Film** Programm 17–22
 - › **Lange Nacht der Museen**
 - › **Freunde des Filmmuseums** *Sherlock Jr.* von Buster Keaton und Roscoe »Fatty« Arbuckle



OKTOBER / NOVEMBER

- 13.10. bis 30.11.
- › **Utopie und Korrektur** Sowjetisches Kino 1926–1940 und 1956–1977
 - › **Robert Frank**
 - › **Visions of Vienna** Buchpräsentation und Filmreihe
 - › **In person: Claudio Caldini und Pablo Marín**
 - › **Eyes Wide Shut** Zwei Konzerte im Unsichtbaren Kino
 - › **Was ist Film** Programm 23–32
 - › **Symposium »No Time to Wait 2«**



DEZEMBER 1.12. bis 4.1.

- › **Bigelow & Co.** Filme von Kathryn Bigelow, Lizzie Borden, Amy Heckerling und Susan Seidelman
- › **This Is Not America – Austrian Drifters** Suchbewegungen zwischen Film und Pop, 1976–2014
- › **Treibgut: Colin Ross**
- › **Brothers in Anarchism** Filme von Luis Buñuel, H.C. Potter und den Marx Brothers
- › **Was ist Film** Programm 33–40



Unsere Gäste

Anlässlich der Weltpremiere seiner jüngsten Filme war **Robert Beavers [1]** unser Gast. **Dana Gillespie [2]** sprach über ihre gemeinsame Zeit mit David Bowie und **Peter Kubelka [3]** über seine Begegnungen mit Bruce Baillie. Der britische Kameramann **Peter Suschitzky [4]** erzählte über seine »Langzeitbeziehung« mit David Cronenberg. Den Künstlern **Makino Takashi [5]** und **Alexandre Larose [6]** waren *In person*-Tributes gewidmet, ebenso wie **Claudio Caldini** und **Pablo Marín [7]**, die zwei Generationen des argentinischen Avantgarde-Filmschaffens präsentierten. Mit u.a. **Valeska Grisebach [9]**, **Thom Andersen [8]** und **Todd Haynes [10]**, die im Rahmen der Reihe *Say Hello / Wave Goodbye* Premierien und Werkschauen zeigten, Bücher präsentierten, zahlreiche Publikumsgespräche führten und Masterclasses hielten, verabschiedete sich Alexander Horwath vom Filmmuseums-Publikum. Mit dabei auch **Michael Haneke [11]** mit einer Masterclass, bei der auch **Isabelle Huppert via Videoaufzeichnung [12]** eine Botschaft an das Publikum richtete, und einem langen Gespräch mit **Jean-Louis Trintignant [13]**. **Aysun Bademsoy [14]** erinnerte in einem Gespräch an Harun Farocki, und **Apichatpong Weerasethakul [15]** besuchte uns abermals, diesmal mit vier Filmen und einer Masterclass. Aus Anlass des Jubiläums der Revolution von 1917 kamen die Kuratoren **Artiom Sopin** und **Naum Kleiman [16]** aus Moskau nach Wien. Zur Präsentation der Schau »This is not America – Austrian Drifters« konnten wir zahlreiche Gäste begrüßen, darunter **Michael Pilz [17]**, **Billy Roisz** und **Karin Fisslthaler [18]**. **Lizzie Borden [19]** präsentierte ihre Filme und diskutierte mit dem Publikum im Rahmen der Schau »Kathryn Bigelow & Co.«

Programm und Vermittlung



© ERPULEVA LIUDMILA

Workshop
mit Filmarchivarin
Stefanie Zingl
in St. Petersburg



Die Filmprogramme sind die »Ausstellungen« des Filmmuseums. In unserem Verständnis von Film als künstlerischem Ausdrucksmittel und historischem Dokument steht seit mehr als 50 Jahren die Kinoprojektion als Ensemble aus historischer Technologie, ästhetischem Dispositiv und sozialer Praxis im Zentrum. Die monatlichen Retrospektiven (»Wechselausstellungen«) treten in Dialog mit den »Dauerausstellungen« des Hauses: mit Peter Kubelkas Zyklischem Programm »Was ist Film« und Alexander Horwaths »Die Utopie Film«. Letztere endete im Oktober 2017 mit einem fulminanten Finale: 13 Programme zum Abschluss von 13 Jahren einer abenteuerlichen Reise durch das Universum des Kinos. 2017 zählten wir insgesamt **46.742 Besucher/innen** bei **683 Vorführungen** im »Unsichtbaren Kino«.

VERMITTLUNG ENTLANG DES PROGRAMMS

Die »Filmausstellungen« begleitend schaffen wir vertiefende und weiterführende Angebote: Vorträge und Einführungen, Publikumsgespräche und Diskussionsveranstaltungen mit Filmwissenschaftler/innen, Kurator/innen sowie den Filmkünstler/innen selbst. Einen pointierten Einblick in unsere Aktivitäten abseits der Kinovorstellungen erlaubt jährlich unser Programm während der **Langen Nacht der Museen**, das am 7. Oktober 2017 von ca. **1500 Menschen** besucht wurde.

VORTRAGENDE UND GESPRÄCHSPARTNER 2017

Hannes Brühwiler – Brigitta Burger-Utzer – Christine Dollhofer – Bernard Eisenschitz – Lukas Foerster – Michaela Grill – Stefan Grisseemann – Bernhard Groß – Tanja Hausner – Christian Höller – Peter Huemer – Bruce Jenkins – Naum Kleimann – Doris Knecht – Gertrud Koch – Wolfgang Kos – Janna Lihl – Olaf Möller – Sabine Perthold – Julia Pirzer – Alexandra Seibel – Artiom Sopin – Stefan Stiletto – Maja Turovskaja – Natascha Unkart – Christin Veith – Katharina Wöppermann – Barbara Wurm – Marie-Noëlle Yazdanpanah – Ingo Zechner – Nikolaus Zeiner.

GÄSTE UND KÜNSTLER 2017

Thom Andersen – Aysun Bademsoy – Robert Beavers – Ruth Beckermann – Lizzie Borden – Claudio Caldini – Tianzhuo Chen – Tizza Covi – Lawrence English – Rainer Frimmel – Christian Fuchs – Dana Gillespie – Valeska Grisebach – Michael Haneke – Todd Haynes – Reinhard Jud – Peter Kubelka – Christof Kurzmann – Alexandre Larose – Daniel Lie – Pablo Marín – Mara Mattuschka – Claude Mitchell – Katharina Mückstein – Bonaventure Ndiokung – Franz Reisecker – Derrick Ryan – Ulrich Seidl – Wolfgang Strobl – Peter Suschitzky – Makino Takashi – Jean-Louis Tritignant – Apichatpong Weerasethakul – Monika Willi – Ludwig Wüst – Günter Zehetner – Antoinette Zwirchmayr.

FILMMUSEUM ON LOCATION

In Kooperation mit Veranstalter/innen im In- und Ausland – Festivals, Museen, wissenschaftlichen Einrichtungen – sind wir auch regelmäßig außerhalb der eigenen vier Wände aktiv. Unsere Mitarbeiter/innen präsentieren die Sammlungs-, Forschungs-, und Vermittlungsarbeit des Filmmuseums im Rahmen von Retrospektiven, Fachtagen und wissenschaftlichen Symposien. Ein kleiner Auszug unserer Vorträge und Präsentationen »on location« im Jahr 2017:

Cinemateca Portuguesa, Lissabon: Alexander Horwath diskutierte zum Thema Digitalisierung und Restaurierung.
British Film Institute: Alejandro Bachmann gab eine Einführung zur Buchpräsentation von Alain Bergalas *The Cinema Hypothesis*.



© LISA BADURA

Universita' degli studi di Udine, Gorizia: Vortrag/Workshop von Paolo Caneppele »Liste, Archiv, Filmografie. Empathie und Emotionen in der filmarchivarischen Praxis«.

Diagonale, Graz: Alexander Horwath im Gespräch mit Birgit Kohler: »Film. Was bleibt?«, Alejandro Bachmann gab Einführungen und führte Gespräche mit Gästen im Rahmen des Programms *This is not America: Austrian Drifters*.

Amerika-Haus, Wien: Alexander Horwath diskutierte »Die globale Bedeutung des amerikanischen Avantgarde-Films« mit Bruce Jenkins und Mark Toscano.

Dartmouth College, Hanover/USA: Gespräch mit Alexander Horwath zum Thema »Film Advocacy: Museums, Archives, Collections«.

Dokumentarfilmwoche, Hamburg: Alejandro Bachmann präsentierte ein Programm und führte eine Diskussion zum Thema »Analoger Film und dokumentarisches Arbeiten«.

Internationales Symposium zum Film, Bremen: Alejandro Bachmann, Vortrag »Raumforschung – Zur räumlichen Sprache des Films am Beispiel des Museumsraums«.

George Eastman House, Rochester: Alexander Horwath zum Thema »My Life without Nitrate«.

Lichtspiel Kinemathek, Bern: Stefanie Zingl und Raoul Schmidt, Vortrag »Fragmentary Recollections. Shadows of Sound in Small Gauge Cinema«.

Museum of the History of Photography, St. Petersburg: Stefanie Zingl, Workshop »Projecting Souvenirs. Home Movie Practice in Practice«.

Cinéma-thèque québécoise, Montreal: Stefanie Zingl, Vortrag

»The List in a Suitcase. Amateur Film as Visual List« im Rahmen der Konferenz *Cinema in the Eye of the Collector*.

Svenska Filminstitutet, Stockholm: Alejandro Bachmann, Vortrag zur Filmvermittlung im Kontext des Filmmuseums.

Filmkollektiv, Frankfurt: Christoph Huber und Elisabeth Streit, Einführung im Rahmen von »Leben um jeden Preis – Retrospektive Bo Widerberg«.

Akademie der Künste, Berlin: Alexander Horwath sprach zur Ausstellung »Sagen Sie's den Steinen. Zur Gegenwart des Werks von Danièle Huillet und Jean-Marie Straub«.

Wiener Filmarchiv der Arbeiterbewegung: Paolo Caneppele stellte Sammlungen und das Projekt »Wien bewegt« vor.

Angewandte Innovation Laboratory (AIL), Wien: Paolo Caneppele zu Besitz, Wert- und Bedeutungsverschiebungen von Objekten in Museumssammlungen.

Filmarchiv Austria, Wien: Janneke van Dalen diskutiert die Arbeit des Filmmuseums beim Panel »Techniken der Überlieferung«.

Youki, Wels: Vermittlungsprogramm von Stefan Huber.

Filmvermittler Stefan Huber bei der »Schule im Kino«-Lecture »Die Suche nach dem Realen: Dokumentarfilm

VERMITTLUNGSPROGRAMME FÜR DEN BILDUNGSBEREICH

Seit mehr als einem Jahrzehnt ist das Filmmuseum die führende Bildungsinstitution im Bereich Kinovermittlung in Österreich. Mit unseren auch international als beispielhaft wahrgenommenen Vermittlungsprogrammen fördern wir eine differenzierte Auseinandersetzung mit Film bei Kindern, Jugendlichen und Studierenden und bieten Fort-

**Zeitgeschichte im Gespräch:
Tag der Befreiung.
Renata Schmidtkunz im
Gespräch mit Maja Turovskaja**



Ö1 © JOSEPH SCHIMMER



ÖFM © MERCAN SÜMBÜLTEPE

bildungen für Pädagog/inn/en an. Im Zentrum steht dabei stets die Begegnung mit Film in all seinen Facetten – als Kunst, als Dokument und als Ereignis.

SCHULE IM KINO

Unser Vermittlungsprogramm für Schulklassen bietet fünf Veranstaltungsreihen an, die jedes Jahr um neue Themen ergänzt werden:

Lecture Filmvermittler/innen (extern und aus dem eigenen Team) gestalten Vorträge mit Filmbeispielen zu verschiedenen Themen.

Im Atelier mit ... Filmkünstler/innen stellen ihre Arbeiten und Arbeitsweisen persönlich vor.

Film-Talk Präsentation meist österreichischer Kinofilme samt anschließendem Gespräch mit den Filmemacher/innen/n.

Close-Up Präsentation eines Films in Originalsprache mit anschließender Filmanalyse anhand ausgewählter Sequenzen.

Cinema Next Präsentation von jungem Kino aus Österreich mit Gesprächen über Filme und die Ausbildung von Nachwuchsfilmemacher/innen/n.

2017 nahmen rund **4000 Schülerinnen und Schüler** an den insgesamt 33 Veranstaltungen teil, was einer **Auslastung von 75%** entspricht.

Filmvorführungen mit anschließenden Diskussionen gab es mit den Filmemacher/inne/n Ruth Beckermann (*Die Geträumten*), Bernhard Braunstein (*Atelier de Conversation*), Christin Veith (*Relativ Eigenständig*), Tizza Covi & Rainer Frimmel (*Mister Universo*) sowie – erstmalig in Kooperation

mit Ö1 – mit der Drehbuchautorin Maja Turovskaja (*Der gewöhnliche Faschismus*). Tanja Hausner und Katherina Wöppermann gaben Einblick in die Arbeitsfelder Szenen- und Kostümbild, und Michael Palm in Fragestellungen zur Zukunft von analogem und digitalem Film.

In den *Close-Ups* beschäftigten wir uns intensiv mit Elia Kazans *On the Waterfront* (1954), Charles Laughtons *Night of the Hunter* (1955) und P. T. Andersons *Punch-Drunk Love* (2002).

Externe Vermittler/innen waren 2017: Peter Huemer, Michelle Koch, Janna Lihl, Julia Pirzer, Dominik Tschütscher, Natascha Unkart, Ursula Wolschlager, Marie-Noëlle Yazdanpanah, Nikolaus Zeiner.

Führungen durch das Filmmuseum, die sich mit der Geschichte unseres Hauses sowie der Vermittlung filmischer Materialität beschäftigen, werden für alle Altersklassen angeboten.

Auch die nach den Wünschen und Bedürfnissen von Gruppen zusammengestellten **Sondervorführungen** werden oft angefragt. 2017 haben rund **800 Interessierte** an solchen Veranstaltungen teilgenommen.

FOKUS FILM UND SUMMER SCHOOL

Die Reihe **Fokus Film** bietet kostenlose Einheiten zur Filmvermittlung an und richtet sich vor allem an Schulklassen, die über einen längeren Zeitraum zum Thema Film arbeiten wollen. In Kooperation mit sixpackfilm und VIS Vienna Shorts wurde im Sommersemester das bereits bewährte Projekt *Kinder programmieren* realisiert. Die Klasse 2c des GRG Geblergasse erfuhr im Dialog mit den Expert/inn/en Grundlagen des Kuratierens. Das aus dem semesterlangen Prozess

**Podiumsdiskussion über
Geschlechter(un)gleichheit
in der österreichischen
Filmbranche: Ruth Beckermann,
Katharina Mückstein,
Mara Mattuschka
und Christine Dollhofer**



Untitled,
2017, Monika Willi &
Michael Glawogger

Ulrich Seidl und Monika Willi
erinnerten im Rahmen
von »Wave Goodbye –
Die Utopie Film: Leben
und Kino, Öl ins Feuer« an
Michael Glawogger.



Bettina Henzler (Universität Bremen) und Manuel Zahn
(Universität Köln) gestaltet.

LEHRVERANSTALTUNGEN UND KOOPERATIONEN

Seit 2003 offerieren wir regelmäßig **Lehrveranstaltungen** im Rahmen des Studiums der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien: Im Wintersemester 2016/17 war dies »Kino – Museum – Klassenzimmer: Bildende Potenziale des Films an 3 Orten« (Leitung: Alejandro Bachmann), im Sommersemester 2017 eine Übung zum Thema »Film als Raumkunst« (Leitung: Alejandro Bachmann).

Wir kooperierten mit der interdisziplinären Ringvorlesung »Figurationen des Alltäglichen« des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, zu der Alejandro Bachmann ein Filmprogramm mit Vortrag beisteuerte. Für die Filmklasse der Kunstuniversität Linz (Leitung: Siegfried Fruhauf) kuratierten wir Programme, und mit der Akademie der bildenden Künste Wien, der TU Wien sowie der Universität für angewandte Kunst in Wien wurden gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt.

Zudem sind wir Teil eines Projektes mit der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Deutschen Filminstitut und Vision Kino, bei dem es um die Entwicklung von Modulen der Filmvermittlung geht, die auf die aktuellen Veränderungen in der transkulturellen Gesellschaft eingehen und diese integrieren. Wie auch in den letzten Jahren nahmen wir erneut an der **Kinderuni** teil und boten zwei fast ausgebuchte Veranstaltungen an: *Schnüffler, Spürnasen, Spurensucher – Detektive im Film* und *Filmfarben – Techniken und Effekte von Farben im Film*.

hervorgegangene Filmprogramm »Ghost / Block / Bastler« wurde im Juni einem breiten Festivalpublikum präsentiert.

Zeitgleich arbeitete die Klasse 2B des Amerling-Gymnasiums unter der Leitung von Andrea Hörandner mit unseren Vermittlern am bereits im Vorjahr mit einer anderen Klasse begonnenen Projekt *Kind | Kino | Welt*. Über zwei Jahre wurden Filme mit kindlichen Protagonist/inn/en im Kino angesehen, nachbesprochen und in einer anschließenden Sitzung genauer analysiert und mit kreativen Aufgaben in Verbindung gebracht. Aus diesen Sitzungen hervorgegangene Lehrmaterialien werden im Rahmen des DFG-Projekts *Filmästhetik und Kindheit* ab 2018 nach und nach online verfügbar gemacht.

Die 11. Ausgabe der **Summer School** versammelte unter dem Thema »Das Fremde und das Kino« 50 Pädagog/innen im »Unsichtbaren Kino«, um an vier Tagen intensiv zu möglichen Formen der Vermittlung des Films in schulischen und außerschulischen Kontexten zu arbeiten. Das Programm wurde von Alejandro Bachmann, Stefan Huber,

Sammlungen und Bibliothek

Als Museum betreuen wir seit mehr als 50 Jahren eine ständig wachsende **Schau- und Forschungssammlung** von bedeutenden Werken der internationalen Filmgeschichte. Schwerpunkte sind dabei traditionell der künstlerische Autorenfilm, Avantgarde- und unabhängiger Film, aber auch »ephemere« Gattungen wie Amateurfilm oder Aktualität, die den Stellenwert von Film als wesentlichem Dokument der Zeit- und Kulturgeschichte verdeutlichen. Neben der Filmsammlung bewahren wir auch historisch wertvolle nicht-filmische Bestände: Fotografien, Plakate, Schriftgut und andere filmbezogene Materialien.

Die Filmsammlung bildet das Rückgrat unserer Programmarbeit und bereichert auch die Präsentationen von Schwesterinstitutionen in Österreich und im Ausland. Dabei trachten wir als wissenschaftliche Institution danach, einen offenen und »barrierefreien« Zugang zu den Sammlungen zu gewährleisten. 2017 gab es insgesamt rund **150 Rechercheanfragen** für die Nutzung von Material aus unseren Sammlungen durch Film- und Fernsehproduktionen, in Ausstellungen und im Rahmen wissenschaftlicher Forschung. Darüber hinaus betreuen wir **193 Leihvorgänge** (u. a. an 55 Mitglieder der FIAF – International Federation of Film Archives) für Präsentationen in Österreich, Deutschland, der Schweiz, USA, Australien, Brasilien, Frankreich, Spanien, Slowenien, Portugal und Kanada.

Unsere Sammlungen werden unter speziellen klimatischen Bedingungen in unserem Sammlungsdepot in Döbling gelagert und von unserem Team aus Konservator/inn/en und Archivar/inn/en professionell betreut.

FILMSAMMLUNG: NEUERWERBUNGEN

Insgesamt wuchs die Filmsammlung im Jahr 2017 durch Ankäufe, Schenkungen, Filmpatenschaften, Neukopierungen und Depots um etwa 1000 Titel. Von einzelnen Autor/inn/en – z. B. **Ruth Beckermann, Raymond Depardon, Aki Kaurismäki, Jim Jarmusch, Straub & Huillet, Peter Schreiner, Makino Takashi** – wurden repräsentative Bestände übernommen. Größere Konvolute kamen u. a. aus der Kooperation mit dem **Stadtkino Filmverleih** in unsere Sammlung. Aber auch Einzelwerke, die unsere Sammlungsschwerpunkte komplementieren, konnten erworben werden: darunter neue 35mm-Restaurationen von *Sherlock Jr.* (1924, Buster Keaton) und *Young Mr. Lincoln* (1939, John Ford) sowie *In the Street* (1948, Helen Levitt), *Dog Star Man* (1962, Stan Brakhage), *Pasażerka* (1963, Andrzej Munk), *Mass for the Dakota Sioux* (1964, Bruce Baillie) und *brouillard #14* (2013, Alexandre Larose). Künstler/innen-Nachlässe, die 2017 in die Sammlung eingingen, stammen von **Alfons Schilling** und **Maria Lassnig**.

Im Bereich der Filmdokumente wurden Archive von Institutionen wie dem Jüdischen Museum Wien und Missio: Päpstliche Mission Wien sowie ca. 800 Amateurfilme in die Sammlung aufgenommen.



© DORIS QUARELLA

FILMSAMMLUNG: RESTAURIERUNG UND DIGITALISIERUNG

Filme müssen nicht nur kühl und trocken gelagert werden. Um ihrem Verfall entgegenzuwirken und sie der Öffentlichkeit zu erschließen, werden sie von uns wahlweise im analogen Kopierverfahren auf modernen Sicherheitsfilm dupliziert oder mittels Filmscanner digitalisiert. In ausgewählten Fällen führen wir aufwändige, digitale Restaurierungsarbeiten durch. Ein Fokus liegt dabei auf Arbeiten unabhängiger Filmemacher/innen, deren Bestand besonders gefährdet ist. Die Restaurierung dieser Filme geschieht, wo dies möglich ist, in enger Zusammenarbeit mit den Künstler/inne/n selbst.

Analog umkopiert wurden 2017 drei Filme des österreichisch-deutschen Reisefilmers und Schriftstellers Colin Ross (siehe auch S. 10). Digitale Restaurierungen, die 2017 abgeschlossen wurden, waren das Experimentalfilm-Meisterwerk *11 x 14* (1977, James Benning) sowie eine rare Farbkopie von *Création de la serpentine* (1908, Segundo de Chomón). In Zusammenarbeit mit der Maria Lassnig Stiftung wurden auf der Basis von Scans, die unsere Mitarbeiter/innen herstellten, bislang unbekannte, frühe Filme von Maria Lassnig digital rekonstruiert und fertiggestellt.

Die Digitalisierung widmete sich 2017 überwiegend unserer Sammlung teils sehr rarer sowjetischer Filme der 1920er und 1930er Jahre. Sieben Klassiker, wie *Éntuziazm* von Dziga Vertov, *Das Mädchen mit der Hutschachtel* von Boris Barnet, *Oktober* und *Panzerkreuzer Potemkin* von Sergej Eisenstein wurden in Kooperation mit trigon-film auf DVD veröffentlicht. Aleksandr Dovženkos *Arsenal* wurde in Zusammenarbeit mit ZDF/ARTE digitalisiert und im Fernsehen ausgestrahlt. Darüber hinaus wurde die komplette Digitalisierung aller überlieferten Folgen von Vertovs Wochenschau *Kino-Pravda* (UdSSR 1922–25) in Angriff genommen. Ziel war die Online-Veröffentlichung Mitte 2018.

Alfons Schilling am Set von 9XL – Es war einmal, 1965



Im Bereich der österreichischen Avantgarde wurde 2017 ein gemeinsames Projekt mit sixpackfilm begonnen, welches die Digitalisierung von 43 Filmen Kurt Krens umfasst. Darüber hinaus digitalisierten wir eine Auswahl von Amateurfilmen nach konservatorischen und kuratorischen Kriterien.

Alle Digitalisierungen und Restaurierungen werden seit 2017 auf digitalen Datenbändern für die Langzeitarchivierung vorbereitet. In den letzten zwei Jahren wurden mehr als 200 Terrabyte (TB) an Daten generiert.

**NICHT-FILMISCHE SAMMLUNGEN:
FOTOGRAFIE, PLAKATE UND SCHRIFTGUT**

Zu Jahresbeginn konnte ein umfangreiches Konvolut an raren **Vintage-Kinoaushangfotos des russischen Revolutions-**

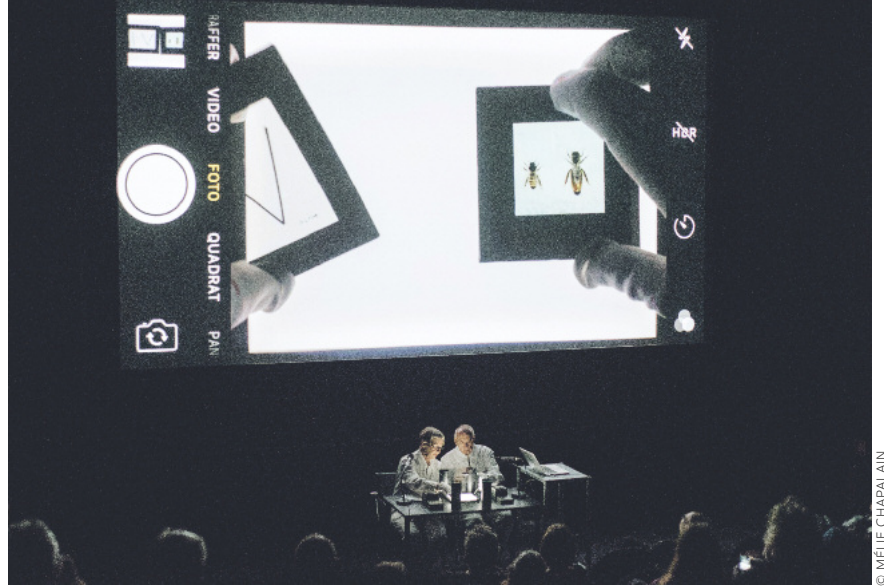
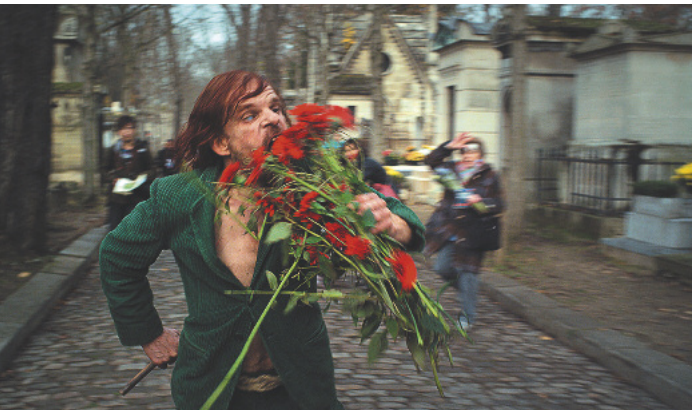
kinos erworben werden, darunter klassische Titel wie *Das Ende von St. Petersburg* (1927), *Sturm über Asien* (1928), beide von Vsevolod Pudovkin. *Grossstadt Nacht* (1932) von Fedor Ozep sowie Sergej Eisensteins *Generallinie* (1930) und *Oktober: Zehn Tage, die die Welt erschütterten* (1928). Diese Silbergelatine-Abzüge der deutschsprachigen Filmauswertung ergänzen und verstärken den Bestand des Hauses an Materialien zum sowjetischen Kino.

Wir freuen uns, dass das vollständige **Archiv des Stadtkino Filmverleihs** in die Sammlung eingebracht werden konnte. Sämtliche erhaltenen Verleih-Materialien seit 1981 sowie tausende Fotos und Plakate zeugen von der Geschichte eines der prägendsten heimischen Programmkinos und Verleihe. Zahlreiche Einzelstücke, die unsere Sammlung von **Filmprogrammen** erweitern, kamen durch Schenkung und gezielten Erwerb zu uns.

**Kopf, ca. 1970,
Maria Lassnig (oben)**

**brouillard #14,
2013, Alexandre Larose
(unten links)**

**Pasażerka (Die Passagierin),
1961/63, Andrzej Munk,
Witold Lesiewicz
(unten rechts)**



© MÈLIE CHAPALAIN



BIBLIOTHEK UND AMOS VOGEL LIBRARY

Unsere **Bibliothek** ist die größte Filmfachbibliothek des Landes. Mit 25.000 Büchern und über 400 Zeitschriftentiteln deckt sie sämtliche Bereiche ab, die das Thema Film in all seinen Facetten verhandeln. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 2952 Bücher neu erfasst und 952 Bücher neu erworben.

Die Aufarbeitung der ca. 8000 Titel umfassenden **Amos Vogel Library** schritt ebenfalls zügig voran, und weitere 2000 Bücher wurden in die Bibliotheksdatenbank eingearbeitet. Von Jänner 2015 bis Dezember 2017 wurden somit 6000 Bücher neu erfasst und ca. 3000 Scans von Buchcovern und handschriftlichen Annotationen Amos Vogels angefertigt.

2017 wurde die Bibliothek von **330 Personen** für Studienzwecke genutzt. Im Rahmen dieser Benutzungen wurden ca. **1000 Bücher ausgehoben**. Darüber hinaus bearbeitete unser Team rund **700 Anfragen**, die sich von allgemeinen Fragestellungen (wie Informationen zu Schauspieler/innen oder Regisseur/innen) bis hin zu Spezialfragen, insbesondere im Rahmen der Recherchen für wissenschaftliche Arbeiten, erstreckten.

FORSCHUNGSPROJEKTE

Als wissenschaftliche Institution unterstützen und initiieren wir Forschungsprojekte im universitären und außeruniversitären Rahmen. Wir bieten Studierenden und Forschenden nicht nur die größte Fachbibliothek des Landes, sondern ermöglichen auch den Zugang zu filmhistorischen Primärquellen und unterstützen ihre Vorhaben durch archivarisches und filmhistorisches Know-how. Zum Teil sind die Forschungsprojekte unmittelbar mit der Erschließung und Veröffentlichung unserer Sammlungsbestände verbunden.

In Kooperation mit unserem langjährigen Partner, dem Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft, wurde 2015 ein großes Forschungsprojekt zum umstrittenen Reisefilmer und Schriftsteller Colin Ross initiiert. **Welterkundung zwischen den Kriegen: Die Reisefilme des Colin Ross (1885–1945)** wurde mit Förderung des Wissenschaftsfonds FWF und unter Leitung des Filmhistorikers Nico de Klerk durchgeführt und im Herbst 2017 abgeschlossen. Auf der Website *Mapping Colin Ross* sind nun die Filmmaterialien zugänglich und werden in einer Online-Ausstellung einem doppelten Mapping unterzogen: Zwei Reisen werden auf einer Landkarte nachgezeichnet, und 13 zentrale Themen

bilden eine Mind Map, die diese beiden Reisen mit dem geopolitischen Diskurs und der Vortragstätigkeit von Colin Ross verbindet.

Weitergeführt wurden **Reset the Apparatus!**, ein von Edgar Lissel geleitetes und im Fachbereich Medientheorie der Universität für angewandte Kunst angesiedeltes Projekt, sowie **i-media-cities**, ein im Rahmen des »Horizon 2020« Programms der EU gefördertes großes Erschließungs- und Forschungsprogramm zur filmischen Darstellung europäischer Städte. Zu beiden Projekten fanden Veranstaltungen und Workshops im Filmmuseum statt.

Im Rahmen des SHIFT-Programms der Stadt Wien beschäftigen wir uns unter dem Titel **am rand : die stadt** mit privaten Laufbildern, die die Stadt Wien an den Rändern und von diesen her in den Blick nehmen. Unter der künstlerischen Leitung von Gustav Deutsch und Hanna Schimek haben wir bis Sommer 2018 private Laufbilder gesammelt, gezeigt und bewahrt. Film- und Videodokumente des Hobby- und Amateurfilmschaffens vergangener Jahrzehnte aus unseren Sammlungen werden dabei mit zeitgenössischen privaten digitalen Formaten in ein Verhältnis gesetzt. Dem Titel entsprechend widmet sich das Projekt den Rändern der Stadt – sowohl was die zu sammelnden Bilder angeht als auch hinsichtlich der Orte, an denen Projektergebnisse und Zwischenstände präsentiert werden.

Holy Motors, 2012,
Leos Carax (oben links)

Performance »Das lebende Bild und die Bienenzucht« von Gustav Deutsch und Hanna Schimek im Rahmen von »Reset the Apparatus!« (oben)

Reisefilme des Colin Ross: Aufnahmen aus Arizona oder New Mexico, gefilmt im Februar/März 1939 (unten)

Film und Sammlungen online

Seit 2012 werden ausgewählte Bereiche unserer Sammlungen auch in digitalisierter Form, also als Laufbilder oder digitale Scans von nicht-filmischen Sammlungsbeständen, auf unserer Website sowie auf den Seiten diverser Partnerorganisationen präsentiert. Wir sind auch auf der »European«-Aggregationsplattform »European Film Gateway« vertreten.

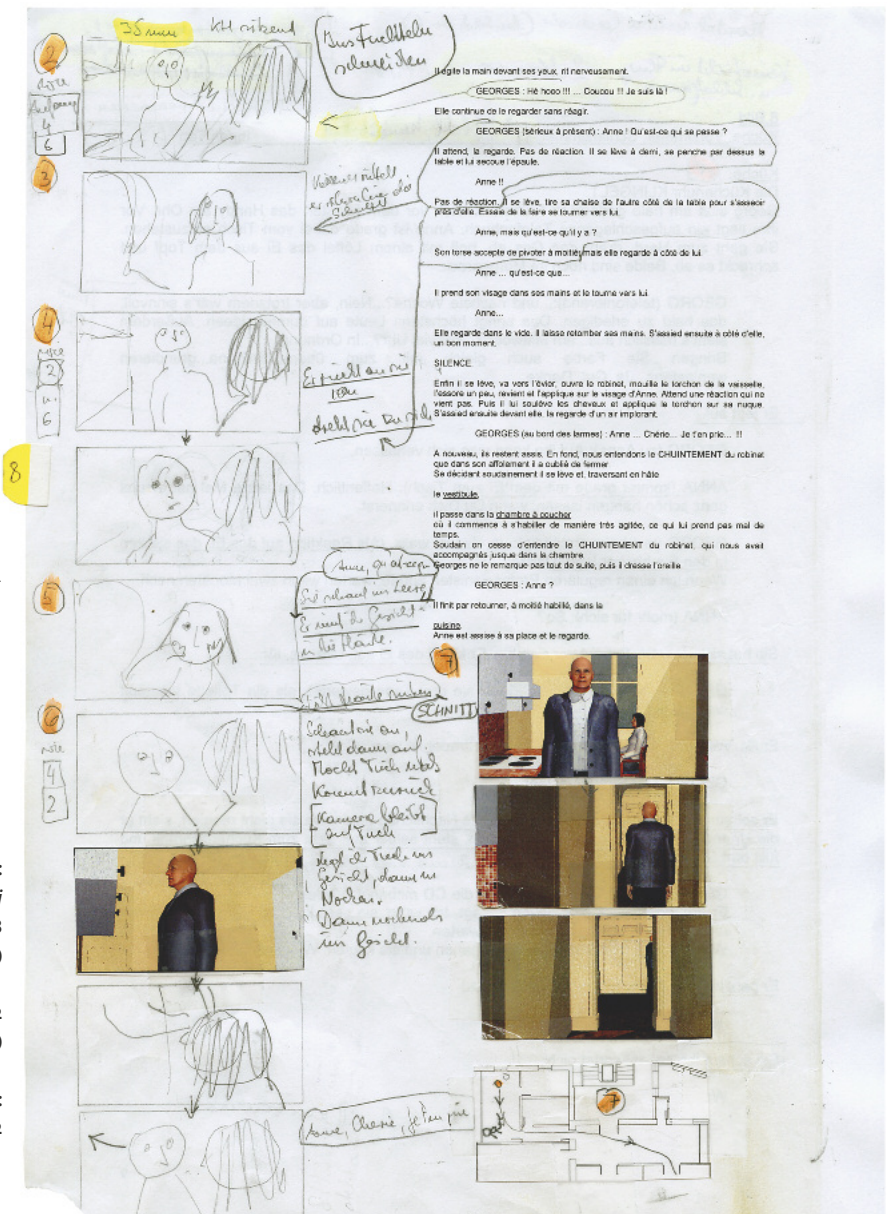
2017 adaptierten wir die **Sammlung Dziga Vertov** – eine unserer ersten Online-Datenbanken – für aktuelle Bildschirmformate. Unter vertov.filmuseum.at sind nun alle Objekte aus der Sammlung sowie alle erhaltenen Ausgaben der Wochenschau *Kinonedelja* (1918/19) abrufbar. Wir arbeiten seit Herbst 2017 daran, dieses Angebot spektakulär zu erweitern und eine vollständige Online-Edition der *Kino-Pravda*-Wochenschau (1922–25) zu veröffentlichen. Die überlieferten 22 Ausgaben (etwa 8000 Meter Film) wurden 2017 digitalisiert und sind seit Sommer 2018 mit deutschen und englischen Untertiteln kostenlos online zugänglich.

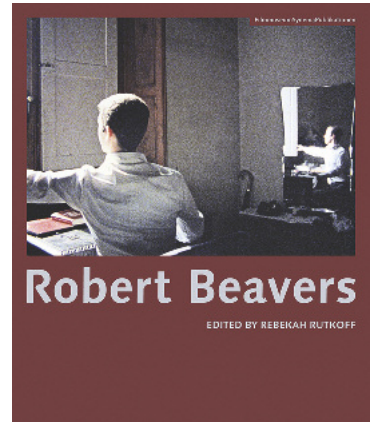
Mit der **Sammlung Michael Haneke** steht seit dem Herbst 2017 eine eigene, neu gestaltete Online-Datenbank zur Verfügung, die Hanekes Vorlass zu Lebzeiten und damit sein gesamtes künstlerisches Schaffen dokumentiert: haneke.filmuseum.at. Wir übernehmen diesen Vorlass sukzessive seit 2003. Er wird laufend inventarisiert und dient oft als Ausgangspunkt für internationale Publikationen und Forschungsarbeiten zu Hanekes Œuvre. Die Materialien (derzeit rund 20 Archivlaufmeter, Foto-Ordner und Plakatbestände) erstrecken sich zeitlich von seinen Fernsehfilmen und Theater-Inszenierungen der 1970er und 80er Jahre bis zu den jüngsten Werken. Inhaltlich reichen die Dokumente von der ersten Ideenskizze über den gesamten Produktionszyklus bis zur Premiereneinladung, spiegeln aber auch die weitläufige internationale Rezeption von Hanekes Filmen wider. Hanekes persönliche Regiedrehbücher mit elaborierten Skizzen und Kommentaren sind besondere Glanzstücke dieser Sammlung.

Sammlung Dziga Vertov:
Originalplakat zu *Odinnadcatyj*
(*Das elfte Jahr*), 1928
(oben links)

Kino-Pravda Nr. 5, 7. Juli 1922
(oben rechts)

Sammlung Michael Haneke:
Regiedrehbuch zu *Amour*, 2012





Online veröffentlicht: unsere Restaurierung
von *Création de la serpentine*, 1908,
Segundo de Chomón

FilmmuseumSynemaPublikationen 30
»Robert Beavers«

Early Monthly Segments,
1968–70/2002, Robert Beavers

PUBLIKATIONEN: DVDS, BÜCHER, ZEITSCHRIFTEN

Beim renommierten *Il Cinema Ritrovato* Festival in Bologna/ Italien wurde die in der Edition Filmmuseum publizierte DVD **Josef von Sternbergs *The Salvation Hunters*** mit dem **Peter von Bagh-Preis für die beste DVD-Veröffentlichung des Jahres 2016/2017** bedacht. Wir erhielten damit bereits zum **dritten Mal** die Auszeichnung für die beste DVD-Publikation des Jahres.

Das erste, reich illustrierte Buch über **Robert Beavers' Kino** schillert seit Anfang des Jahres in allen Farben seiner Filme. Es enthält zahlreiche Essays – von Ute Aurand, Don Daniels, Luke Fowler, Haden Guest, Kristin Jones, James Macgillivray, Gregory Markopoulos, Ricardo Matos Cabo, Jonas Mekas, René Micha, Susan Oxtoby, P. Adams Sitney, Erik Ulman und der Herausgeberin Rebekah Rutkoff – sowie Beavers' eigene, poetisch-philosophische Schriften über die Kunst des *persönlichen* Filmemachens. Ebenfalls 2017 wurde das bereits im Jahr davor fertig gestellte Buch ***The Cinema Hypothesis***



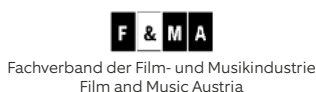
© ROBERT BEAVERS

von **Alain Bergala** in Anwesenheit des Autors im BFI (London/ Großbritannien) öffentlich vorgestellt.

In der 15. Ausgabe des kultur- und filmwissenschaftlichen Online-Journals ***Nach dem Film*** wurden Texte und Transkripte der Vortrags- und Gesprächsreihe ***Das Unsichtbare Kino. Film, Kunst, Geschichte und das Museum***, die wir im November 2014 anlässlich unseres 50-Jahr-Jubiläums in Kooperation mit dem IFK veranstaltet hatten, dauerhaft zugänglich gemacht. Das Online-Journal enthält Vorträge von Nicole Brenez, Noam M. Elcott, Daniel Fitzpatrick, Siegfried Mattl und Winfried Pauleit sowie Gespräche zwischen Chris Dercon und Lars Henrik Gass (moderiert von Barbara Pichler) und mit Jacques Rancière (moderiert von Bert Rebhandl) – teilweise ergänzt um Bewegtbildmaterialien.

Partner

FÖRDERER UND SPONSOREN



MEDIENPARTNER

DER STANDARD

FALTER

ray
FILMMAGAZIN

ARCHIV PARTNER

ACE Association des Cinémathèques Européennes
Arsenal – Institut für Film und Videokunst
Bundesarchiv-Flimarchiv, Berlin
Cinémathèque française
Cinémathèque royale de Belgique
Cinémathèque suisse
Cineteca di Bologna
Danish Film Institute
Deutsche Kinemathek
Deutsches Filminstitut – DIF
FIAF Fédération Internationale des Archives du Film
Filmarchiv Austria
Filmmuseum Düsseldorf
Filmmuseum München
Gosfilmofond of Russia
Harvard Film Archive
Istituto – Luce Cinecittà
Japan Foundation
Library of Congress
Slovenska kinoteka
Swedish Film Institute
UCL Film & Television Archive

FORSCHUNGS- UND VERMITTLUNGSPARTNER

DFG – Deutsche Forschungsgemeinschaft
Edition Filmmuseum
Forschungsplattform Elfriede Jelinek
FWF Der Wissenschaftsfonds
Horizon 2020 – The EU Framework Programme
for Research and Innovation
Ludwig Boltzmann Institut
für Geschichte und Gesellschaft
MediaAre.net
PEEK Programm zur Erschließung und
Entwicklung der Künste
Photoinstitut Bonartes
SHIFT-Programm der Basis.Kultur.Wien
Synema – Gesellschaft für Film und Medien
Universität für angewandte Kunst, Wien
University of Westminster
Institut für Theater- Film- und Medienwissenschaften
Universität Wien
Pädagogische Hochschule Wien

VERANSTALTUNGSPARTNER

.akut Verein für Ästhetik und angewandte
Kulturtheorie
Albertina
Architekturzentrum Wien
Austria Kultur
Botschaft der Argentinischen Republik, Wien
Cinema Next
Crossing Europe
Diagonale – Festival des österreichischen Films
FC Gloria Frauen Film Vernetzung
Filmakademie Wien
Gallery West, London
Gartenbaukino
Gustav Deutsch und Hanna Schimek
Institut française
Istituto Italiano di Cultura, Vienna
Kulturforum Moskau
Lange Nacht der Museen
Österreichisches Bundesministerium für Europa,
Integration und Äußeres
Radio Ö1
Schule Friedl Kubelka für unabhängigen Film
Schweizerische Botschaft in Wien
Stadtkino Wien
U.S. Embassy Vienna
Viennale
Wien Modern
Wien Museum
Centre Pompidou
Japanische Botschaft, Wien

Fördernde Mitglieder

— A

Dominik Achatz
Erwin Achter
Ingrid Adamiker
Martin D. Adamiker
Christian Aichernig
Noah Albrecht
Philip Aleksiev
Werner Almhofer
André Alvarado-Dupuy
Heinrich Ambrosch
Wolfgang Amon
Christina Angerer
Alice Austerlitz
Marisa Awecker

— B

Helmut Bacowsky
Andreas Banlaki
Hildegard Barcza-Leeb
Alexander Bartuschka
Gerda Bauer
Johannes Baum
Roger Baumeister
Ritva Bayr
Heinz Beck
Ruth Beckermann
Neda Bei
Norbert Benda
Rita Berger
Marcus Bidmon
Marei Biely
Helmut Biely
Hubert Binder
Elisabeth Johanna Binder
Michael Biro
Hans-Peter Blechinger
Barbara Bohaczek
Erwin Bohatsch
Sandra Bohle
Christian Böhm
Georg Böhs
Seger Bonebakker
Rolf Boos
Juta Maria Boselmann
Reinhard Bradatsch
Klaus Maria Brandauer
Verena Brandner
Trautl Brandstaller
Sieglinde Brantner
Christian Breiteneder
Sissi Bruckner
Johann Brunthaler
Maria Buhrt
Wolfgang Bumberger
Brigitta Burger-Utzer
Christof Burtscher

Regina Busch
Klaus Busch

— C

Jelena Cavar
Daniel Charim
Paul Chmelar
Kresimir Condic
Hermann Czech

— D

Amalia Dahl
Ursula Damböck
Reinhard David
Alexander De Goederen
Friedrich Demel
Mariusz J. Demner
Constanze Diem
Michael Diem
Helmuth Dimko
Christian Dohr
Andreas Donhauser
Birgit Dörfler
Michael Draxlbauer
Alexander Dumreicher-
Ivanceanu

— E

Paulus Ebner
Christine Ehardt
Martin Eiter
Agnes Elser
Karl Erben
Verena Ertl
Karl Peter Ertl
Lukas Ertl
Robert Ertl
Rafaela Essmeister
VALIE EXPORT

— F

Florian Fercher
Brigitte Fiala
Constanze Fischer
Helga Fischer
Philipp Fischleder
Erwin Flegler
Elisabeth Förster-Streffleur
Veronika Franz
Barbara Fränzen
Elisabeth Friedel
Nora Friedel
Sophie Frisch
Clemens Fritzsche
Willi Frötscher
Johann Führer
Walter Fusseis

— G

Veronika Gailberger
Peter Gangl

Markus Gatschnegg
Herbert Gebauer
Hans Geiringer
Madalina Georgescu
Sergio Giannella
Klaus Gidl
Nike Glaser-Wieninger
Nikolaus Gorgas
Sabine Götz
Gabriele Grabler
Gerd Dieter Grabner
Gerald Grafoner
Peter Grattenthaler
Georg Gröllner
Dominique Gromes
Klemens Gruber
Stefan Guggemos
Barbara Guggenberger
Johann Gumpinger
Christoph Gütermann
Gerd Hartmut Güttler

— H

Evelyn Haas-Lassnigg
Norbert Habelt
Sebastian Hackenschmidt
Elisabeth Hagen
Robert Hahn
Maria Hahnenkamp
Kristina Haider
Bernadette Haller
Hartmut Haller
Alexander Haller
George Hamilton
Anton Hammerschmidt
Othmar Hanak
Michael Haneke
Sven Hartberger
Vera Hauptmann
Sigrid Hauser
Irene Hauser
Johannes Heihsenberger
Dorrit Heilingner
Alexander Heinrich
Franz Henmüller
Kurt Hennrich
Gertrude Henzl
Peter Frank Herdina
Karl Hergovich
Karin Hiebler
Fritz Himmer
Harald Hinger
Gerhard Hochwarter
Brigitte Höfner
Robert Hofferer
Gerrit Höfner
Sebastian Höglinger

Franz Holawe
Angelika Höllhuber
Cornelia Holzinger
Emil Holzinger
Peter Honisch
Helga Hoppel
Alexander Horvath
Brigitte Horwath
Karl Horwath
Bernhard Huber
Doris Huber
Lydia Hübner
Ursula Hübner
Michael Hudecek
Dietmar Huemer
Peter Ily Huemer
Peter Huemer
Friedrun Huemer
Alfred Hueter
Stephan Hurch

— I

Michael Ibesich

— J

Alexander Jagsch
Majda Janezic
Daniel Jarman
Andrea Jessenitschnig
Herwig Jobst
Walter Jöbstl
Andrea Jünger
Werner Jurasek

— K

Monika Kaesser
Catharina Kahane
Brigitta Kaiser-Traar
Claudia Kaler
Roberto Kalmar
Olaf Kamelger
Michael Karas
Caroline Kargl
Peter Kaserer
Martin Kasztler
Karin Kathrein
Gerald Kerckletz
Ernst Kerstan
Peter Ketscher
Marion Kettler
Kirill Khrustalev
Erich Kick
Ernst Kieninger
Christian Kikuta
Gunther Kleinpeter
Vincent Kling
Marina Klobucar
Margund Klug
Clemens Knezu

Ivo Nils Kobald
Flavia Kobald
Helmut Kocar
Karolin Köchert-Paede
Christian Koeberl
Martin Kofler
Vera Kofler-Mongold
Eva Kohout
Leopold Koisser
Hannelore Kolb
Peter Kolb
Christine König
Karl Kontrus
Robert Korn
Gerold Kornher
Heide Kouba
Stefan Kovacsevich
Peter Kozderka
Patrick Krähebühl
Franz Krammel
Gabriele Kranzelbinder
Thomas Kratschmer
Wolfgang Krauss
Danny Krausz
Carl Kreiner
Klaus Krenn
Christian Krennmayr
Elisabeth Krexner
Gérard Krieger
Markus Krottenhammer
Ingrid Kubin
Erich Kulhanek
Christine Kungl
Viveka Kunkel
Zaruhi Küpcü
Paul Max Franz Kuppel
Waltraud Kutschera

— L

Robert Lackner
Claire Landesmann
Hans Langsteiner
Ulrike Lässer
Andreas Leibetseder
Brigitte Leitgeb
Bernhard Leitner
Anne Leitner
Thomas Leitner
Monika Lendl
Barbara Lenz
Alarich Lenz
Günter Leonhartsberger
Werner Leskovar
Michaela Leutzendorf-Pakesch
Gerald Liegel
David Lindinger
Franz Lindl

James Linkogle
Klaus Lintschinger
Hartmut Lissak
Marko Locatin
Robert Loewe
Chris Lohner
Reinhard Loidl
Thomas Loimer
Gerhard Losenicky
Renate Lotz-Rimbach
Karl August Lueger
Miriam Lukasser
Franz Lux
— **M**
Christina Machat
Elisabeth Magneau
Suzanne Magnin
Susanne Mahlmeister
Andreas Mailath-Pokorny
Stefan Mair
Johann Mallner
Albert Maresch
John Marshall
Dieter Marso
Ina Martin
Claudia Martini
Sylvia Mattl-Wurm
Harald Matzenberger
Karin Matzinger
Wolfgang Maurer
Peter Mayer
Katja Mayer
Clarisse Maylunas
Michaela Mayrhofer
Robert Melik-Hakopian
Hanno Millesi
Christophe Millischer
Martin Milos
Angelika Milos-Engelhorn
Karin Misak
Mark Miscovich
Heinrich Mislik
Josef Mittendorfer
Thomas Molnar
Erich Josef Monitzer
Christoph Morawek
Werner Mörth
Roswitha Mosburger
Kurt Mrkwicka
Friedrich Mühlöcker
Karl Muhr
Josef Muik
Angelika Müller
Martin Müller
Wolfgang Murnberger
Loretta Musumeci

Walter Muthenthaler
— **N**
Bahar Naghibi
Nora Nemeskeri
Kurt Neumann
Manfred Neuwirth
Camilla Nielsen
Ingrid Nikolay-Leitner
Gerhard Novak
Klaus Nüchtern
— **O**
Alfred Oberreiter
Armin Obrietan
Claudia Oetker
Silke Ofner
ÖH – Angewandte Wien
Antonella Olivetto
Uta Orluc
Waltraud Orthner
Katharina Österreicher
Österreichisches Filminstitut
Andreas Öttl
— **P**
Christian Palmers
Rainer Parz
Julia Patuzzi
Max Peintner
Gedeon Pernecky
Christoph Berthold
Pfaffenbichler
Dieter Pfeiler
Gernot Pflægpete
Dieter Pichler
Barbara Pichler
Sasha Pirker
Johannes Platzer
Peter K. Platzer
Erich Plöchl
Paul Ploechl
Agnes Pluch
Harald Podoschek
Gisela Podreka
Rainer Pohl
Wolfgang Pöltinger
Andrea Pospichal
Sabine Potpetschnigg
Ernestine Prachner
Franz Prassl
Daniel Prem
Peter Primayer
Wolfgang Prokisch
Christoph Protschka
Gerhard Protschka
Beatrix Purkenstein
— **R**
Johann Rabitsch

Edith Raidl
Jörg Rainer
Christian Rathner
Lisa Ratky
Isabella Reicher
Stephan Reichert
Günter Reinecke
Andreas Reiter
Norbert Reiter
Josef Reiter
Elga Reiter Trojan
Cornelia Renoldner
Karina Ressler
Elfriede Ribarits
Marina Richter
Birgit Riesenfelder
Gert Riesenfelder
Robin Riess
Georg Rigele
Horst Rohrstorfer
Otto Römisch
Eberhard Roschitz
Johannes Rosenberger
Paul Rosenkranz
Simon Rosner
Peter Georg Rosner
Hermine Röthler
Andreas Rudigier
Sinaida Ruppert
— **S**
Nikolaus Sacken
Albert Sackl
Klaus Salaquarda
Viktoria Salcher
Rantheid Salzer
Helga Schaber
Franz Schadler
Monika Schaudy
Susanne Schaudy
Margot Scherl
Peter Schernhuber
Alexander Scherzer
Rene Schindler
Johannes Schlebrügge
Elisabeth Schlebrügge
Alfred Schlegl
Ingrid Schlögl
Marion Schlosser
Gerhard Schlosser
Othmar Schmidner
Hannes Heinz Schmidt
Ines Schneider
Elisabeth Schnürer
Inge Scholz-Strasser
Nora Schönherr
Fridolin Schönwiese

Walter Schübler
Angela Schumich
Reinhard Schurawitzki
Katharina Schuster
Georgia Schütz
Libgart Schwarz
Josef Schweiger
Barbara Schwertföhrer
Ulrich Seidl
Franz Seilern
Günther Selichar
Elfie Semotan
Christian Siegel
Hans Sieghart
Engelbert Silbeck
Anton Silhan
Michael Silles
Christa Simon
Elisabeth Skale
Alexander Slabihoud
Ina Slama
Erich Slovák
Peter Smoczyński
Amaryllis Sommerer
Stefan Somweber
Christian Sperk
Veronika Sperl
Götz Spielmann
Konrad Spindler
Christoph Stamatopoulos
Maria Stassinopoulou
Alexandra Stattin
Christian Staudacher
Elisabeth Steiner
Ernest Steiner
Jacqueline Stelzer
Lukas Stepanik
Eva Stockhammer
Robert Stöger
Marijana Stoisits
Pierre Stonborough
Ursula Storch
Helmut Stoyer
Eugenie Strasser
Andreas Strasser
Sebastian Stroisch
Ludwig Stumptner
Evita-Desirée Stussak
Wilfried Suender
Christian Suppan
Wolfgang Suschnig
Georg-Alexander Svastics
— **T**
Katharina Maria Tanzberger
Peter Tengler
Anton Tölk

Leon Torossian
Jesper Larsson Träff
Maximilian Alexander Trofaier
Alexander Tschernek
— **U**
Daniela Ullisch
Andreas Ungerböck
— **V**
Elfriede Valand
Alexander Van der Bellen
Karl Vavrina
Miha Veingerl
Anna Viebrock
Helmut Vorbach
— **W**
Leopold Wabro
Mary Wagener
Erwin Wagenhofer
Martin Walitza
Wolfgang Walkam
Annie Weich
Anton Weichinger
Jennifer Marie Weidinger
Martin Weidinger
Lisa Weindorfer
Ulrike Weingerl
Miriam Weiss
Anna Wenger
Virgil Widrich
Judith Wieser-Huber
Konrad Wirnschimmel
Josef Wittich
Johanna Wokalek
Jeanne Wolff Bernstein
Paul Wolff-Plottegg
Astrid Wolfig
Klaus Wolfinger
Constantin Wulff
— **Z**
Katherina Zakravsky
Peter Zawrel
Walter Zdolsek
Ingo Zechner
Michaela Zeiner
Ingmar Zeiser
Helen F. Zellweger
Herwig Ziebermayr
Wilfried Zimmermann
Markus Zöchling
Ulrich Maxim Zundel
Christian Zunzer

Team

VORSTAND

Obmann

Daniel Charim

Obmann-Stellvertreter

Boris Marte

Barbara Albert

Barbara Fränzen

Peter Huemer

Danny Krausz

Elisabeth Mayerhofer

Peter Tscherkassky

Peter Zawrel

Peter Konlechner † Gründungsmitglied

Peter Kubelka Gründungsmitglied

Heinrich Wille Gründungsmitglied, Ehrenobmann

VERWALTUNG

Direktor

Michael Loebenstein

Alexander Horwath (bis 1.10.2017)

Stv. Geschäftsführerin

Andrea Glawogger

Leitung Administration und Presse

Alessandra Thiele

Büroleitung

Marcus Eberhardt

Buchhaltung

Oliver Bauer

Kassa

Lisa Becker, Sarah Glatz, Lisa Martl,

Martina Wolmersdorfer

Reinigung

Wieslawa Altintop

Fahrer

Robert Czapla

PROGRAMM

Abteilungsleiterin

Regina Schlagnitweit

Kopienkoordination, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Christoph Huber

Betriebsleitung

Franz Kaser-Kayer

Konsulenz Kinotechnik

Markus Zöchling

Filmvorführung

Mirjam Bromundt, Sílvia das Fadas, Florian Kläger,

Kevin Lutz, Jan Pirker

Saalregie

Mirjam Bromundt, Andreas Eli, Helmut Erber,

Georg Grigoriadis, Viktoria Schmid, Reinhard Sockel

Kurator/inn/en, Autor/inn/en, Konsulent/inn/en 2017

Hannes Brühwiler, Christian Cargnelli, Rui Hortênsio

da Silva e Costa, Ralph Eue, Lukas Foerster,

Christian Höller, Naum Kleiman, Olaf Möller,

Michael Omasta, Bert Rebhandl, Dietmar Schwärzler,

Alexandra Seibel, Artiom Sopin, Sylvia Szely,

Harry Tomicek, Constantin Wulff

VERMITTLUNG / FORSCHUNG/ PUBLIKATIONEN

Abteilungsleiter

Alejandro Bachmann

Publikationen (Online, DVD, Bücher)

Eszter Kondor

Vermittlung und Forschung

Stefan Huber

MARKETING

Marketing, Kooperationen

Sabine Maierhofer

Marketing, Mediathek

Milena Nikolic

Social Media

Patrick Holzapfel

BIBLIOTHEK

Elisabeth Streit, Helmut Schiffel

Amos Vogel Library

Tom Waibel

Büro / Bibliothek / Kino

Augustinerstraße 1, 1010 Wien

SAMMLUNGEN / ARCHIV

Abteilungsleiter

Paolo Caneppele

Filmsammlung

**Tatjana Hoser, Kevin Lutz, Jan-Hendrik Müller,
Raoul Schmidt, Claudia Siefen, Valentin Spirik,
Janneke van Dalen, Georg Wasner, Stefanie Zingl**

Konsulenz Filmsammlung

Edith Schlemmer

Digitale Restaurierung

Claudio Santancini, Ivana Miloš

Foto- und Schriftgutsammlung

**Roland Fischer-Briand, Christoph Etzlsdorfer,
Chris Vetter, Barbara Vockenhuber** (Karenz)

Katalog

Ildikó Brunner

Kopienkontrolle

Emilia Cadletova

Technischer Mitarbeiter

Werner Raczkövi

PRAKTIKANT/INN/EN 2017

**Christopher Gajsek, Manuel Götz, Verena Kubicek,
Mina Radovic, Jenny Unterkofler, Johannes Minas**

Sammlungen / Archiv

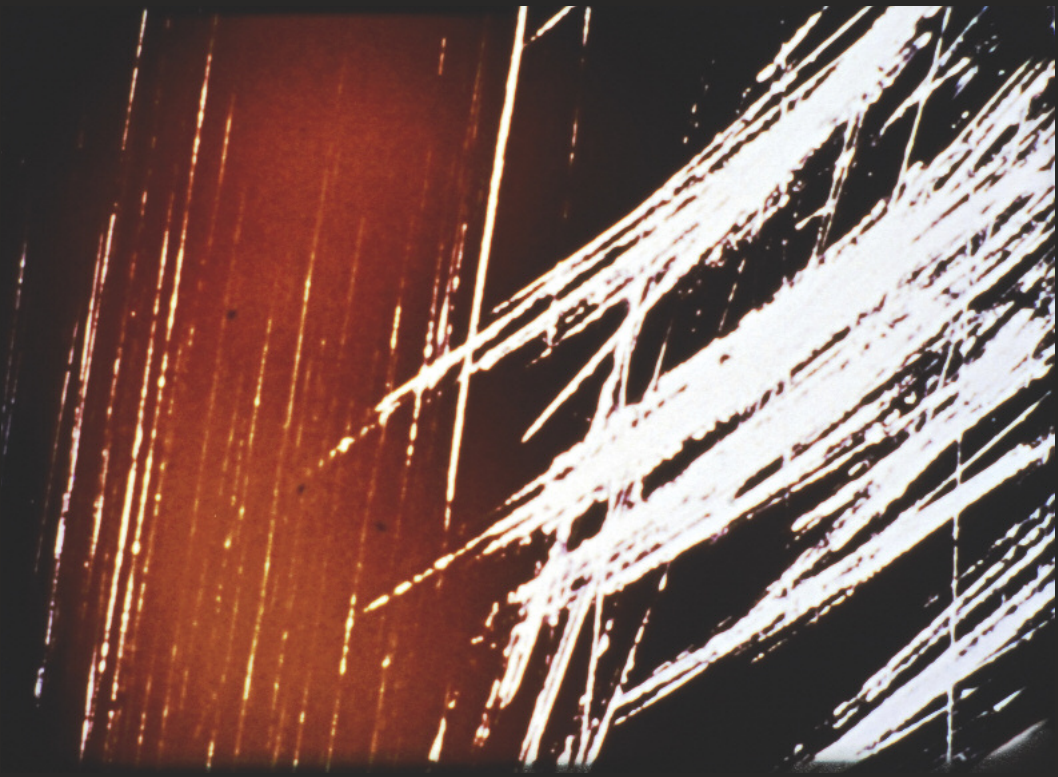
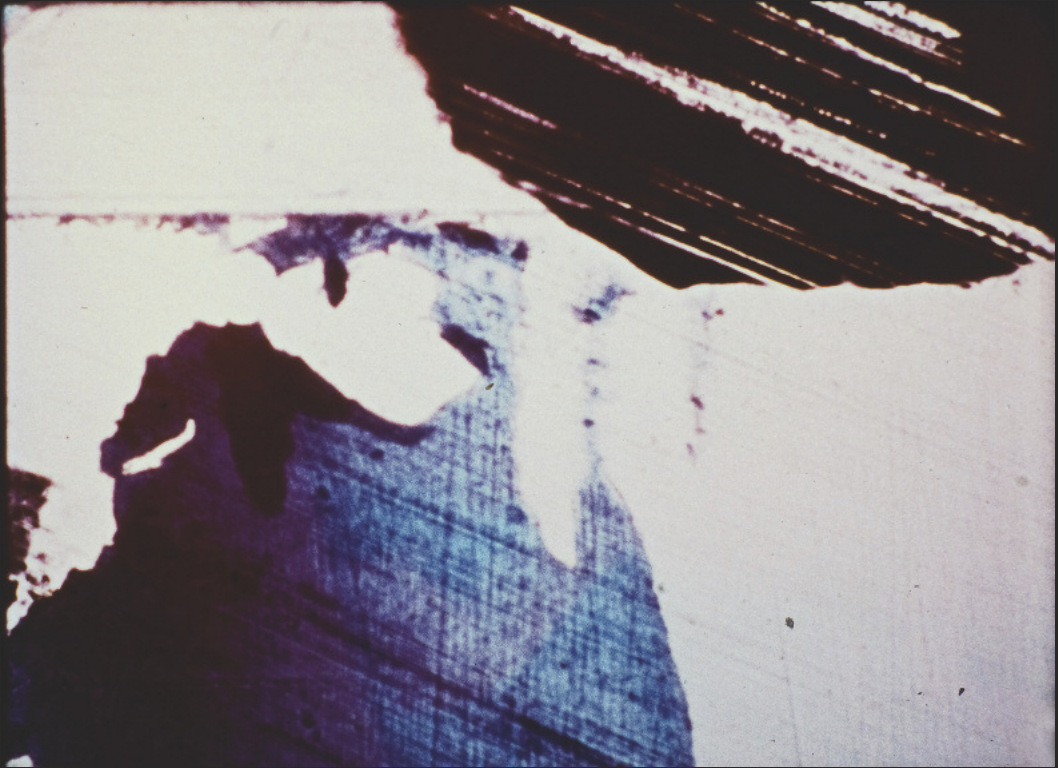
Heiligenstädter Str. 175, 1190 Wien

Stand: 31.12.2017

INHALT Zum Geleit **1** Programm **2** Gäste **3** Programm und Vermittlung **4** Sammlungen und Bibliothek **8** Film und Sammlungen online **11**
Partner **13** Fördernde Mitglieder **14** Team **16**

IMPRESSUM Österreichisches Filmmuseum, Augustinerstraße 1, 1010 Wien, T +43/1/533 70 54, office@filmmuseum.at, www.filmmuseum.at.

Grafik: Gabi Adébisi-Schuster. Druck: Donau Forum Druck Ges.m.b.H.



Dog Star Man, 1962, Stan Brakhage